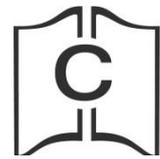


Schreibkompetenz:

Texterörtern – Sich mit Texten auseinandersetzen



- ↓ Operand des Anforderungsbereichs III
- ↓ Vor allem für Reflexions- und Problemlösungsaufgaben

Sich mit einem Text auseinanderzusetzen bzw. dazu Stellung nehmen bedeutet...

auf der Grundlage fachlicher Kenntnisse (Wissensbestände), eigener Erfahrungen und des (nicht nur) eigenen (Welt-)Verständnisses – eine wertende und abwägende Einschätzung vornehmen, die nach (Über-) Prüfung und sorgfältiger Abwägung von Gründen (Reflexion) erfolgt.

Grundlage dafür ist ein sicheres und eindeutiges Textverständnis, insbesondere ...

- der Auffassungen von einer bzw. mehreren **Figur(en) in fiktionalen Texten** oder
 - der Position von **Autoren in nichtfiktionalen Texten**,
- die im Anschluss an die Textanalyse – in Überleitung zum Argumentationsansatz – darzulegen sind.

Stellungnehmen hat viele Aspekte und ist weitaus mehr als Kritisieren, das heißt ...

- Inhalt, Aussage und ggf. die Wirkung eines Textes unter die Lupe nehmen,
- Hintergründe für die Auffassungen aus dem Text oder textextern ermitteln,
- die Argumentation in ihrer Schlüssigkeit überprüfen,
- die Position [der Figur(en) oder des Autors/der Autorin] mit eigenen Erfahrungen vergleichen.

↓ In der Regel unterscheidet man ...



1 Begründete Zustimmung

Stimmt man einem Text im Allgemeinen zu, ist man nicht selten geneigt, das zur Begründung heranzuziehen, was ohnehin schon im Text steht. Heraus kommt dann bestenfalls eine Paraphrase, die die Übereinstimmung mit Textaussagen signalisieren soll. Doch: Paraphrasieren ist kein Stellungnehmen! Erwartet wird also eine begründete **Argumentation** als eigene Denkleistung, indem man z.B.

- die Thesen des Textes mit eigenen Argumenten und Erfahrungen stützt,
- nicht genannte, aber mögliche Gegenargumente entkräftet,
- durch Belege, Beispiele usw. den eigenen Standpunkt konkretisiert bzw. veranschaulicht.

2 Begründeter Widerspruch

Eine ablehnende Stellungnahme kann sich auf die Gestaltung oder auf den Textinhalt beziehen. Häufig handelt es sich jedoch um Auffassungen, mit denen man nicht übereinstimmt oder die man nicht nachvollziehen kann, denen man widersprechen möchte. Dann ist eine eigene **Gegenargumentation** zu entwickeln, keinesfalls nur eine Kritik oder gar Verneinung. Die Argumente müssen stichhaltig sein, um die Autorenposition oder die Auffassung der Figur(en) wirklich zu entkräften. Zu prüfen ist, wo man im Text konkret ansetzen will und wohin die Argumentation im Vergleich zur Textvorlage führen soll.

3 Teilweise Zustimmung

Stimmt man mit der Position oder Kernaussage des Textes im Wesentlichen überein, stützt man diese wie bei der begründeten **Zustimmung**. Allerdings erstreckt sich jene nur auf einige Ausführungen oder auf bestimmte Aussagen im Text. Demnach ist deutlich zu unterscheiden, bis zu welchem Grad man einer Aussage zustimmt und wo die mögliche Ablehnung beginnt. Will man eine **Einschränkung** vornehmen, muss man seine Meinung von der im Text abgrenzen und ein im Vergleich zur Textvorlage differenzierteres Urteil zu dem Thema bzw. über den Sachverhalt fällen.

Sprachliche Mittel für eine argumentative Themenentfaltung

Zur **Beschreibung von Gedankengängen**, die sich auf eine argumentative Themenentfaltung beziehen, kann man *Formulierungen*¹ verwenden, die z.B.

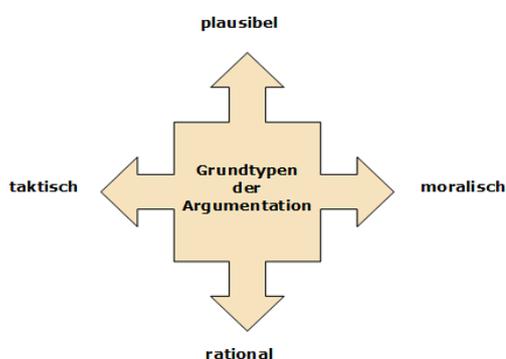
- Absicht bzw. Zweck, Bedingung bzw. Einräumung oder Einschränkung ausdrücken,
- eine Folge oder Schlussfolgerung deutlich werden lassen,
- Gewissheit, Zweifel, Distanz oder eine Vermutung zum Ausdruck bringen,
- Zustimmung, Ablehnung oder Widerspruch verdeutlichen,
- eine Forderung oder einen Vorschlag erkennbar machen.

Hinzu kommen die **Verknüpfungswörter** zur Kennzeichnung gedanklicher Strukturen, sogenannte **Konnektoren**, insbesondere *Konjunktionen, Adverbien, Pronomen*. Durch jene wird die Stellungnahme logisch-strukturiert und nachvollziehbar. Auch für Überleitungen eignen sich diese besonders gut. Eine Übersicht stellt wichtige Verknüpfungswörter dar, und ordnet sie bestimmten **Sprechakten** zu.

↓ **Übung:** http://www.teachsam.de/deutsch/d_rhetorik/argu/arg_ueb5.htm

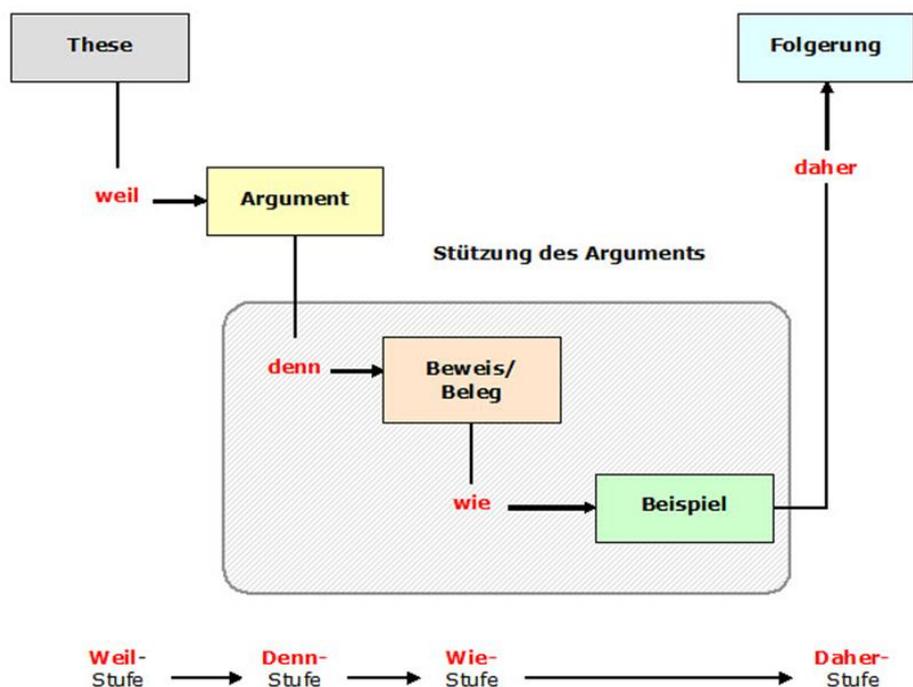
↓ **Übersicht:** http://www.teachsam.de/deutsch/d_rhetorik/argu/arg_erw_3_1.htm

Grundtypen der Argumentation



↓ **Tabelle** (zur Erklärung):
http://www.teachsam.de/deutsch/d_rhetorik/argu/arg_typ1.htm

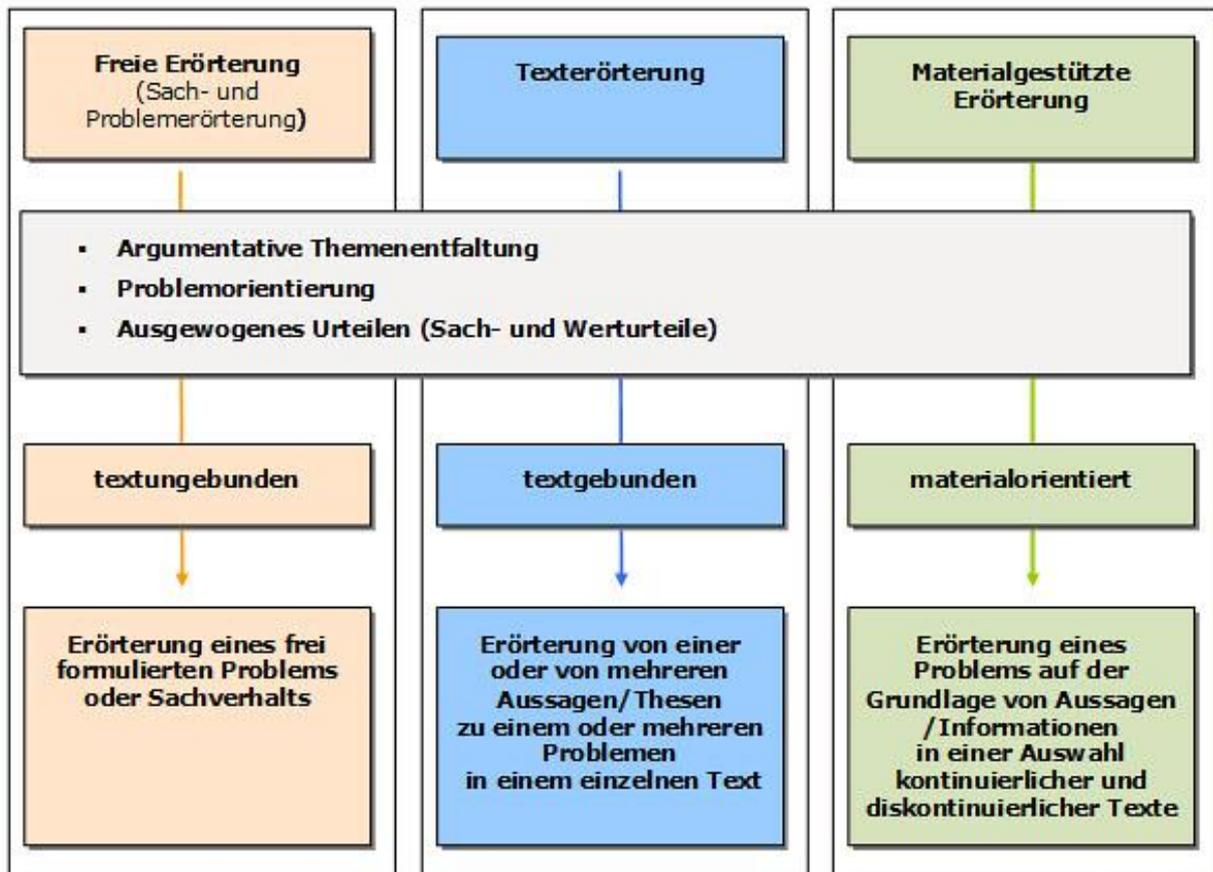
Allgemeines Argumentationsschema²: Erweiterte Argumentation im Fünfschritt



¹ Konkrete Beispiele: http://www.teachsam.de/arb/arb_targ4.htm

² http://www.teachsam.de/deutsch/d_rhetorik/argu/arg_erw_3.htm

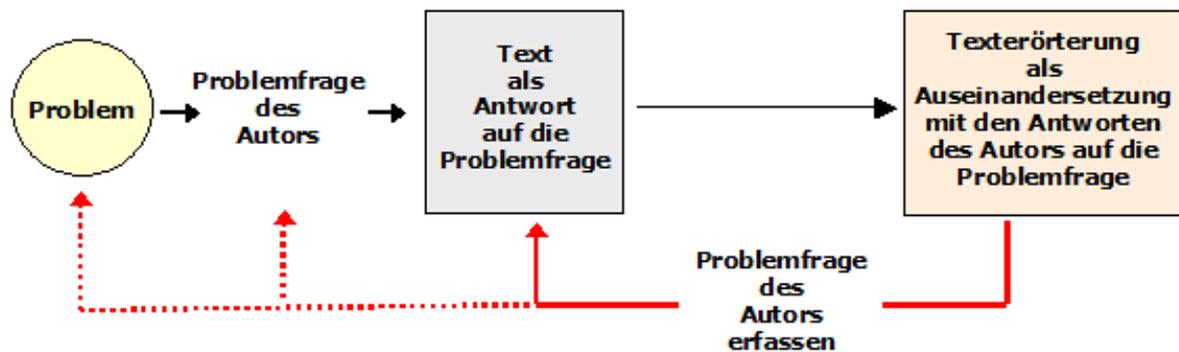
Formen der schriftlichen Auseinandersetzung bzw. Stellungnahme



©teachSam

Die textgebundene Erörterung³

Der komplexe Weg zur Texterörterung



©teachSam

Anforderungen und Aufgabenstellungen:

↓ http://www.teachsam.de/deutsch/d_schreibf/schr_schule/txteroert/tero_3.htm

³ http://www.teachsam.de/deutsch/d_schreibf/schr_schule/txteroert/tero_merkm.htm

Analyse von Sachtexten + textgebundene Erörterung:

↓ <http://www.carolinum.net/materialien-fuer-den-deutschunterricht.html>

Aufbau, Arbeitsschritte und eine Textauswahl:

↓ http://www.teachsam.de/deutsch/d_schreibf/schr_schule/ero_schreib/ero_schr_0.htm

